

Lernbereich 5/4. Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartung des Volkes Israel

Grundlegende Kompetenz:

Im Gegenstandsbereich „Jesus Christus“

Die Schülerinnen und Schüler skizzieren wesentliche religiöse und **gesellschaftliche Aspekte** der geschichtlichen Umwelt Jesu. In diesem Zusammenhang beschreiben sie die Messiaserwartung des Volkes Israel, das Selbstverständnis Jesu und überprüfen ihr eigenes Jesusbild.

(JC, BT – W,V,U,T,K, Politische Bildung, Kulturelle Bildung)

Unterrichtseinheit: Was weiß ich über die Person Jesus – sein Land und seine Leute?

90 Minuten

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- **überblicken** und **benennen** wichtige Realien der Zeit und Umwelt Jesu,
- um Jesus als Menschen seiner Zeit und gläubigen Juden **wahrzunehmen**, der in der jüdischen Tradition aufgewachsen ist. (W,G,K)

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Umwelt Jesu, z. B. geografische Situation: Schwerpunkt Galiläa und Judäa; Lebenssituation: Häuser, Essen; Berufe: Fischer, Händler, Bauer, Hirte, Zöllner, Weber
- mein Jesusbild – Messias für mich? - Reflexion (Teil I zum Beginn der Sequenz)

Prozessbezogene Kompetenz

Kommunizieren

Stundenintentionen:

Die Schüler und Schülerinnen **aktivieren** ihr Vorwissen zur Person Jesus, damit sie sich selbst in den folgenden Lernprozess mit hineinnehmen können.

Sie **überblicken** und **benennen** wichtige Realien der Zeit und Umwelt Jesu, um Jesus als Menschen seiner Zeit **wahrzunehmen**, der in der jüdischen Tradition aufgewachsen ist.

In der Reflexion gewinnen die Schüler und Schülerinnen einen eigenen und neuen Zugang zur Person Jesus selbst.

Materialeien:

RPS Regensburg: Landkarte „Zur Zeit Jesu“; Folienmappe „Der Weg Jesu“; Folienmappe „Christusbilder“, Handreichung zur 5. Jahrgangsstufe

Lernschritte Im Lernkontext ankommen	Lernprozess Die SuS gehen im Raum umher, betrachten verschiedene Jesusdarstellungen und wählen sich eine davon aus . Äußern sich in einem Blitzlicht , warum sie dieses Bild gewählt haben.	Lernumgebung Verschiedene Jesusdarstellungen
Vorstellungen entwickeln Lernprodukt erstellen Lernmaterial bearbeiten Informationen auswerten Lernprodukt vorstellen, festhalten, diskutieren	Placemat in GA: <ul style="list-style-type: none"> - Was ich schon von Jesus weiß... - Was mich an Jesus noch interessieren würde... arbeitsteilige GA mit Symbolen für die GA auf den Tischen: z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Ikone - Fischer, Fischernetz - Fotos aus Israel, große Landkarte, Datteln Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • überblicken und benennen wichtige Realien der Zeit und Umwelt Jesu, • um Jesus als Menschen seiner Zeit und gläubigen Juden wahrzunehmen, der in der jüdischen Tradition aufgewachsen ist. (W,G,K) 	Placemat in DIN A 3 Je ein Info-Text mit AAs und ein AB bzw. vereinfachte Landkarte <ul style="list-style-type: none"> - Steckbrief Jesu - Menschen im Alltag Jesu - Das Land, in dem Jesus lebte Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> - Ikone - Fischer, Fischernetz - Fotos aus Israel, große Landkarte, Datteln Auswertung der GA Rückbindung zur Placemat: Eingangsgestellte Fragen gegenseitig beantworten können.
Lernzugewinn definieren Sichern und vernetzen	Mein Jesusbild – Wer ist Jesus für mich Die SuS reflektieren die „Person Jesu“ und gewinnen so einen eigenen und neuen Zugang zu Jesus selbst.(v,u)	 Reflexionsbogen
<i>Transferieren und festigen</i> <i>Kompetenzzuwachs in neuen Aufgabenstellungen erproben</i>	<i>Folgestunden</i>	

Notizen/Schüler 1

Was ich schon von Jesus
weiß....

Notizen/Schüler 2

Was mich noch interessieren
würde...

Notizen/Schüler 3

Notizen/Schüler 4

Sachtext zur Person Jesu



Bild: Doreth Rothmüller, Regensburg

Jesus wurde ungefähr im Jahre 7 vor Beginn unserer Zeitrechnung zur Zeit des Königs Herodes geboren. Seine Eltern waren Maria und Josef. Josef war von Beruf ein Zimmermann. Bis zu seinem 28. Lebensjahr lebte Jesus bei seinen Eltern in dem kleinen Ort Nazaret in Galiläa.

Damals hießen die Menschen mit Familiennamen, so wie der Ort in dem sie aufwuchsen (...von/aus Nazaret). Er erlernte den Beruf seines Vaters und wurde auch Zimmermann.

Jesus war Jude und ging auch in die Synagoge (= Gebetshaus der Juden) und später wurde er Rabbi und unterrichtete darin.

Dann zog er von zu Hause fort und ließ sich von Johannes dem Täufer taufen. In Galiläa predigte er *besonders* die frohe Botschaft von Gottes Liebe zu den Menschen. Viele freuten sich darüber und folgten ihm nach und wurden seine Jünger.

Es gab aber auch viele Menschen, die sich über ihn ärgerten. In Jerusalem wurde er zum Tode verurteilt unter Pontius Pilatus, als der römische Kaiser Tiberius regierte.

Jesus wurde vermutlich am 7. April im Jahre 30 nach Christus hingerichtet.

Arbeitsaufträge:

- Lies dir den Sachtext über Jesus in Ruhe durch!
- Schaut euch den Steckbrief genau an und füllt die Lücken in der Gruppe gemeinsam aus! 
- Nehmt euer „Plakat“ über Jesus zur Hand.
Vielleicht könnt ihr schon ein paar eurer Fragen beantworten!

Bestimmt in eurer Gruppe einen Gruppensprecher, der eure Ergebnisse der Klasse vorstellt! Sprich möglichst frei!

Steckbrief von Jesus

Vorname:

Familiename:

Geboren im Jahr:

Aufgewachsen in:

Eltern:

Religion:

Sein Freundeskreis:

Menschen im Alltag Jesu

Der Zimmermann machte alle Holzarbeiten. Er ist gleichzeitig Holzhacker, Schreiner und Schnitzer. Für die Reichen fertigt er Möbel an und sorgt für die Innenausstattung der Häuser. Für die Bauern fertigt er Holzkarren und landwirtschaftliche Geräte wie zum Beispiel Pflüge an. Seine Werkzeuge sind die Axt und die Säge.

Der Bauer bestellt den Boden, baut Getreide an, denn das ist das Grundnahrungsmittel für die ärmere Bevölkerung.

Die Bauern ernten außerdem Feigen, Oliven und Trauben und züchten Haustiere. Esel und Kamele dienen zur Beförderung von Lasten.

Die Zöllner stehen im Dienst der Römer und haben viele Kontakte zu Nichtjuden. Schon deshalb galten sie bei den frommen Juden als unrein. Die Zöllner, wie ihr Name schon verrät dürfen Zoll / Steuern von den Einwohnern Israels verlangen.

Zwar setzen die Römer fest, wie viel Zoll verlangt werden darf. Doch oft betrügen hier die Zöllner, damit ihr Einkommen zum Leben ausreicht und zum Teil bereichern sie sich auch an den Steuern. Auch deshalb sind die Zöllner im Volk verhasst.

Die Pharisäer waren Juden und beachteten das Gesetz sehr genau. Sie übten den Beruf des Bauern, des Handwerkers und des Kaufmanns aus. An der Spitze der Pharisäer stehen die Schriftgelehrten. Sie unterrichteten Schüler in der Synagoge (= Gebetshaus der Juden). Auch leiten sie in der Synagoge den Gottesdienst und werden „Rabbi“ genannt.

Die Sadduzäer stammen aus dem Priester- und Landadel und sind reiche Bürger. Sie stellen den Hohe Priester, der einmal im Jahr das Allerheiligste im Tempel betreten darf.

Auch ist er Vorsitzender des Hohen Rates. Sie arbeiten mit den Römern zusammen.

Samaritaner gelten bei den frommen Juden als unrein, weil sie sich mit Heiden (Ungläubigen) vermischt haben. Sie kommen nicht zum Tempel nach Jerusalem, sondern beten in ihrem eigenen Heiligtum.

Arbeitsaufträge:

- Jeder in deiner Gruppe liest sich den Text durch!
- Schreibt in einem Satz auf, was der Zimmermann, die Zöllner, die Pharisäer und die Sadduzäer tun! 
- Nehmt euer „Plakat“ über Jesus zur Hand. Vielleicht könnt ihr schon ein paar eurer Fragen beantworten!
- In welcher Bevölkerungsgruppe würdet ihr euch am wohlsten fühlen. Besprecht euch in der Gruppe.

Bestimmt einen Gruppensprecher, der die Bevölkerungsgruppen der Klasse präsentiert! Sprich möglichst frei!

- Berufe und Gruppen zur Zeit Jesu -

Der Zimmermann: _____

Der Zöllner: _____

Die Pharisäer: _____

Die Sadduzäer: _____



Aus ClipArts

Das Land, in dem Jesus lebte

Jesus lebte im Land der Juden, in Palästina am Mittelmeer. Heute heißt das Land Israel. Palästina hat drei Landesteile:

- Das Gebiet im Norden um den See Genezareth genannt Galiläa.
In diesem Gebiet hat Jesus gelebt.
- Das Bergland in der Mitte, genannt Samaria und
- das Bergland im Süden, genannt Judäa.

Aus ClipArts



Jerusalem ist die Hauptstadt aller Juden, die Hauptstadt des ganzen Volkes Israel. Damals lebten in Jerusalem Menschen mit verschiedenster Herkunft. Dort herrscht buntes Treiben wie auf einem orientalischen Basar, so voller Leben war diese Stadt.

Der Fluss von Palästina ist der Jordan. Er kommt aus den Bergen im Norden, fließt durch den See Genezareth, dann weiter in den Süden bis in den großen salzigen See, genannt das Tote Meer.

Zwischen den Bergen von Galiläa liegt der See Genezareth. Viele Fische gibt es darin. Jede Nacht fahren die Fischer hinaus, um ihre Netze auszuwerfen. Die Fischer wohnen am See. Manchmal gibt es Sturm auf dem See, ganz plötzlich, von einer Minute zur anderen. Ringsum um den See ist fruchtbares Weideland, Kornfelder, Wiesen, Nussbäume, Feigenbäume und Olivenbäume. Es sieht aus wie ein großer Garten.

Jesus wohnt in Nazaret. Das Dorf liegt an einem Berghang. Hier ist der Boden nicht so fruchtbar. So gibt es im Land am Fluss entlang viel fruchtbares Land und mehr reiche Menschen, als in den Bergen. Das heißt in Israel leben zwar reiche Menschen, aber auch viele arme Menschen.

Arbeitsaufträge:

- Schau dir die Bilder (auch das große Buch) vom Land Jesu an!
- Jeder in deiner Gruppe liest sich den Text durch!
- Unterstreiche die Orte, den Fluss und die Seen mit jeweils einer anderen Farbe!
- Finde diese Orte, den Fluss und die Seen auf deiner Landkarte.
- Nehmt euer „Plakat“ über Jesus zur Hand.
Vielleicht könnt ihr schon ein paar eurer Fragen beantworten!
- Wenn du möchtest, kannst du eine typische Frucht aus dem Land Jesu probieren.

FÜR SCHNELLE

- Finde diese Orte, den Fluss und die Seen auf der großen Landkarte.

Bestimmt einen Gruppensprecher, der das Land Jesu an der großen Landkarte der Klasse präsentiert! Sprich möglichst frei!

Jesus ist für mich einer, der ...

Jesus ist für mich einer, der ...

Reflexionsbogen zur Person Jesu - seinen Leuten - seinem Land



Das habe ich über Jesus – seine Leute - sein Land erfahren!



Das war mir so noch nicht klar!



Das habe ich nicht verstanden!



Da habe ich noch Fragen!



Das hat mir gefallen!

Aus ClipArts:



Map 7: Topography and Israeli Security: Utilizing the 4,200-Foot Mountain Barrier to Protect Israel's Vulnerable Coastal Plain

